

# Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTELEBUCH



|               |
|---------------|
| FRONTSEITE    |
| REGIONALES    |
| <b>KULTUR</b> |
| SPORT         |
| MAGAZIN       |
| KOLUMNE       |
| SUCHEN        |

|             |
|-------------|
| INSERATE    |
| TARIFE      |
| ABONNEMENT  |
| IMPRESSUM   |
| PDA-VERSION |
| KONTAKT     |



WOCHE-ZEITUNG FÜR DAS EMMENTAL UND ENTELEBUCH

Freitag, 11. November 2011

## GELESEN: Geschichten voller Energie

**10.11.2011 Achim Parterre bringt unter dem Titel «Im Chäsloch» rund sechzig Mundartgeschichten zu Papier. Die Kurzgeschichten sprühen vor Energie und Witz. Und das Bernddeutsch klingt wie Musik.**

*bhl.* Michael Lampart alias Achim Parterre wohnt seit geraumer Zeit in Langnau. Für die einen ist er der Leiter des erfolgreichen Velokuriers, für die anderen der Vater zweier Söhne, für die dritten der Schriftsteller.

Achim Parterre ist sein Künstlernamen. Achim erinnert an die deutsche Romantik (Achim von Arnim), Parterre an Boden. Nimmt man den Namen wortwörtlich, haben wir es also mit einem erdverbundenen Romantiker zu tun. Dieser Eindruck bestätigt sich, wenn man die soeben erschienenen Mundartgeschichten liest.

### Klingende Sprache

Inhaltlich spielen nur wenige Geschichten in der Welt der Träume, doch es hat zwei, drei, und diese gehören zu den schönsten und zugleich traurigsten Texten des sonst heiteren Erzählbands. «Paporama» und «Öppis mit Margge» handelt von Luftschlossern, welche sich Kinder bauen, wenn die Realität für sie unerträglich geworden ist.

In allen Geschichten erweist sich Achim Parterre als Klangzauberer. Die Kurzgeschichten klingen wie Gedichte. Die Freude des Dichters am Klang der Worte überträgt sich auf den Leser. Zum ersten Mal liest man Begriffe wie «Kondiktöse», «Grossruumbüro», «Psychotherapii», amüsiert sich an der Schreibweise, formt mit Zunge und Lippe die Worte nach und spricht sie laut aus.

Achim Parterre schaut seinen Figuren aufs Maul und lässt sie reden. Den Fräne vom Flugplatzbeizli, d'Lydia vom Wohnwagen oder d'Grossmueter vo Thörishuus. Etwas vom Lustigsten sind die Familienszenen, wo die Erwachsenenwelt auf die Kinderwelt trifft. Köstlich, wie in «Siuveschter bi Hublers» keine Stimmung aufkommen will und wie in «Munot» kurz vor dem Ziel die Familie die Übung abbricht. Kinder, genauer gesagt Buben, spielen in vielen Geschichten eine Rolle. In «Brätsch» regieren die Grossen.

### In der Kürze liegt die Würze

Anders als der Titel und der Buchdeckel suggerieren, handeln nur wenige Geschichten vom Emmental. Vielmehr vereint der dünne Band Alltagsgeschichten, die überall passieren können. Oft erzählen sie von Stolpersteinen, von Dingen, die anders laufen, als wir gedacht haben. Die Erzählungen sind keine zwei Seiten lang und eignen sich zum Vorlesen.

Achim Parterre, «Im Chäsloch». Mundartgeschichten. Verlag Cosmos. 29 Franken.

[nach oben](#)

## AKTUELLE ARTIKEL

GELESEN: Geschichten voller Energie

EGGIWIL: In die Herzen gejodelt

SIGNA: Sie liessen das Kunsthandwerk hochleben – mit Liebe zum Detail

LÜTZELFLÜH: Innig schön und lebendig

EGGIWIL: Start zur zweiten Halbzeit

AFFLTERN: Vielfältiger Unterhaltungsabend

KONFLINGEN: unbekanntes und Brillantes

KONFLINGEN: Aus dem Leben der Grosseltern

SCHÜPFHEIM: Tanzend «quer dör d Schwiiz»

SCHÜPFHEIM: In Vill und Lachen gibts viel zu lachen – ohne Witz

LANGNA: Klassik im Sekundarschulhaus

GRSSHÖCHSTETTEN/LANGNA: Ab in andere Welten – in der Erzählnacht

MISWALD: Viel Spass und Action am Familientag

Die Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch ist ein Produkt der Herrmann AG. Design & Technology Copyright by ZIC internet & communication, © 2001 Zollbrueck, Switzerland. Alle Rechte vorbehalten für den Inhalt © 1997 - 2001 Wochen-Zeitung, Herrmann AG, Langnau, Schweiz.